

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MITTWOCH 21. JUNI 2006



Röntengeräte – klare Sicht in Bayern

Die Röntengeräte bei den Vertragsärzten in Bayern genügen höchsten Ansprüchen. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Kassenärztlichen Vereinigung.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



Orientbeulen gibt es auch im Abendland

Viele Deutsche leben längere Zeit in warmen Ländern und bringen manchmal von dort exotische Krankheiten mit – zum Beispiel eine Orientbeule am Ohr.

MEDIZIN 10

WM-SPLITTER Zufall spielt bei der WM kräftig mit



Auch deutsche Fußballfans kennen dieses Phänomen: Da spielt die eigene Mannschaft drückend überlegen, erspielt sich Chancen über Chancen, erzielt aber kein Tor. Kurz vor Schluß haut der Gegner einfach mal drauf, und – schwups! – landet

der Ball im Tor. Der Augsburger Sportwissenschaftler Professor Martin Lames und sein studentischer Mitarbeiter Alex Rößling haben 600 Erstliga-Tore des Jahres 2005 untersucht und kommen zu dem Ergebnis, daß sogar in 40 von 100 Fällen, in denen der Ball im Tor landete, der Zufall im Spiel war: etwa ein Abpraller, ein abgefälschter Ball oder die Tatsache, daß der Ball vom Pfosten ins Tor und nicht zurück ins Feld springt. (Smi)

Spiele des Tages

Arzneirezept von der Krankenschwester – für Ärzte unvorstellbar

Pflegereform könnte zum Kompetenzstreit führen

BERLIN (af/HL). Sollen qualifizierte Pflegekräfte die Erlaubnis bekommen, Hilfsmittel oder gar Arzneimittel eigenverantwortlich zu verordnen? Mit Blick auf die 2007 anstehende Reform der Pflegeversicherung wird dies derzeit diskutiert – und von Ärzten mit Sorge beobachtet.

Bei der Pflegereform soll es nicht nur um die Sicherung der derzeit höchst ungewissen Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung gehen. Zu einem Streitpunkt

Professorin Christel Bienstein von der Uni Witten/Herdecke. Um Ärzte zu entlasten, müsse darüber nachgedacht werden, welche Verordnungsbefugnisse – auch bei Arzneimitteln – qualifizierte Pflegekräfte haben könnten. Allerdings gesteht auch Bienstein zu, daß dafür eine besondere Qualifikation Voraussetzung sein muß. Nur 800 000 der 1,1 Millionen Pflegekräfte haben eine dreijährige Ausbildung.

Weder diese Ausbildung noch die Teilnahme etwa an Fortbil-



Der verletzte dem Kölner

Kollo

NEU-ISENB